

CRV AKTUELL



DAS RIESIGE POTENZIAL EFFIZIENTER KÜHE

Bei allen CRV-Holsteinvererbern wird seit Dezember 2013 ein Effizienzwert ausgewiesen. Mit diesem lassen sich Kühe züchten, die mehr Milch aus der gleichen Menge Futter geben.

Im Allgemeinen beschreibt Effizienz ein Nutzen-Aufwand-Verhältnis. Bei einer Milchkuh ist der Nutzen die Milch und der Aufwand das Futter.

Zwar ist der Energiebedarf zur Milchproduktion bei jeder Kuh annähernd gleich, beim reinen Erhaltungsbedarf gibt es jedoch erhebliche Unterschiede – so haben schwere Kühe häufig einen höheren Erhaltungsbedarf als mittelrahmige. Der CRV-eigene Zuchtwert *Eingespartes Futter für Erhaltung* (EFE) gibt an, wie viel weniger Futter eine Kuh während der Laktation für ihren Erhaltungsbedarf benötigt. Ausgewiesen wird die eingesparte Futtermenge pro Tag in kg Trockenmasse. Die Daten zur Futteraufnahme beruhen dabei auf realen Daten, die in Versuchseinrichtungen auf gewöhnlichen Milchviehbetrieben gewonnen werden. CRV ist das einzige Unternehmen, das einen entsprechenden Zuchtwert ausweist.

Der Wert Effizienz

Neben dem EFE weist CRV einen weiteren, noch umfassenderen Wert aus, nämlich den Index *Effizienz*. Denn Fakt ist, dass eine Kuh ihr Leben lang frisst – auch in Phasen, in denen sie keine Milch gibt. Hierzu zählen die Aufzucht und Trocken-

stehperioden. Will man beurteilen, ob ein Tier tatsächlich effizient ist, muss konsequenterweise die gesamte Futtermenge, die ein Tier im Laufe seines Lebens aufgenommen hat, mit dessen gesamter Lebensleistung verglichen werden. Und genau das passiert beim CRV-Wert Effizienz.

Der Nutzen wird demnach bestimmt durch Milchmenge, Milchinhaltsstoffe und Milchproduktionstage. Einfluss auf den Aufwand, in unserem Fall der Lebensfuttermittelverbrauch, nehmen Futteraufnahme, Körpergewicht, Zwischenkalbezeit (Trockenstehphase), Erstkalbealter (Aufzuchtphase) und die Lebensdauer. Eine effiziente Kuh gibt also lange viel Milch mit hohen Inhaltsstoffen. Sie ist nicht zu schwer und hat entsprechend einen niedrigen Erhaltungsbedarf, sie ist fruchtbar und weist eine kurze Zwischenkalbezeit und entsprechend wenig milchfreie Tage auf.

10 % höhere Lebensleistung

Bisher konnte im Milchviehbereich kaum züchterisch Einfluss auf den Futtermittelverbrauch genommen werden – anders als im Schweine- oder Geflügelsektor. Trotz großem Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit

steht daher vor allem die reine Milchleistung, also der Nutzen, im Fokus. Die Tabelle zeigt vier Kühe mit einer Lebensleistung von jeweils rund 30.000 kg Milch. Auf den ersten Blick sind das alles gleich gute Kühe. Wirft man jedoch einen Blick auf den Aufwand, die Lebensfuttermittelaufnahme, lassen sich deutliche Unterschiede feststellen. Kuh D hat rund 8.500 kg TM mehr Futter gefressen als Kuh A, was rund 50 % sind! Im Hinblick darauf, dass die Futterkosten einen Großteil der Produktionskosten ausmachen, lässt sich hier ein hohes wirtschaftliches Potenzial erkennen – vor allem auf Herdenniveau! Nutzen Sie es mit unseren Effizienzvererbern!

Effizienz zusammengefasst



$$= \frac{\text{Lebensleistung}}{\text{Lebensfuttermittelverbrauch}}$$

Einflussfaktoren auf Lebensleistung:

- Milchmenge
- Milchinhaltsstoffe
- Milchproduktionstage

Einflussfaktoren auf Lebens-Futtermittelverbrauch:

- Futteraufnahme
- Körpergewicht (je schwerer ein Tier, desto höher ist i.d.R. sein Erhaltungsbedarf)
- Zwischenkalbezeit (je kürzer, desto weniger milchfreie Tage)
- Erstkalbealter (je niedriger, desto weniger milchfreie Tage)
- Lebensdauer

Faustformel: „Ein Effizienzwert von +10 % führt zu einer 10 % höheren Lebensleistung bei gleicher Menge Futter.“

Alle vier Kühe haben annähernd die gleiche Lebensleistung erzielt aber dafür unterschiedlich viel Futter benötigt.

Kuh	Milch in 3 Laktationen (kg FEKM)	Körpergewicht (kg)	Futteraufnahme (kg TM)
A	30.408	618	18.552
B	30.802	650	20.143
C	30.287	634	21.887
D	30.140	660	26.898

VON FRANKEN NACH SACHSEN

In Sachsen findet Ende April der nächste Fleckvieh-Stammtisch statt, bei dem auch der Besuch der Seitz GbR in Rodewisch bei Zwickau auf dem Programm steht. Wir stellen den Betrieb vorab vor!

Am 30.4. lädt CRV zum dritten Fleckvieh-stammtisch in Sachsen ein, bei dem der Fleckviehexperte und CRV-Stiereinkäufer Johannes Wolf Neues aus der Fleckviehzucht berichten wird und sich Landwirte untereinander austauschen können. Außerdem wird es eine Betriebsbesichtigung geben.

Die Seitz GbR

Die beiden Brüder Gerald (31) und Martin (33) führen gemeinsam den Milchviehbetrieb mit 121 Kühen in enger Zusammenarbeit mit ihrem Vater, der seinen Betrieb ganz in der Nähe hat. „Wir kommen gebürtig aus Franken und haben 2010 die Betriebe hier gekauft“, erzählt Gerald. Der Stall in Rodewisch war zu dieser Zeit für 60 Kühe ausgelegt. Die Brüder verdoppelten die Kapazitäten, installierten zwei Melkroboter, bauten ein Fahrilo und passten die Güllegrube an. Bei der Zucht wurde direkt auf eine Verdrängungskreuzung mit Fleckvieh gesetzt. „Wir sind mit Fleckvieh großgeworden, und es sind einfach schöne Tiere. Als Familienbetrieb muss man sich mit seinen Tieren auch identifizieren können! Außerdem waren die Holsteins nur ein Gestell mit Euter! Die F1-Generation war gut, bei den F2-Tieren

gibt es einige Ausreißer – aber da müssen wir jetzt durch.“ Das größte Problem ist aktuell die Melkbarkeit. Daneben sollen die Vererber Inhaltsstoffe, gute Euter und Fundamente sowie eine hohe Lebensdauer mitbringen. „Es muss rund laufen – auf 200 l Milch kommt es mir nicht an. Effizienz und Gesundheit ist mir ebenfalls wichtig. Der Tierarzt soll schließlich nicht zu oft auf den Hof kommen!“ Welcher Vererber zum Einsatz kommt, bespricht der Landwirt mit CRV-Verkaufsberater Martin Häberer, den er noch aus der Berufsschule kennt. Aktuell wird Haribo intensiv eingesetzt, davor waren es Echt und Mint, und die

weniger wertvollen Tiere werden mit Blonde Aquitaine belegt. Die Milchleistung liegt aktuell bei 8.600 kg 4,43 % F 3,6 % E, und die 9.000 kg wollen die Brüder dieses Jahr auf alle Fälle noch überschreiten. Die Nachzucht ist auf dem Betrieb des Vaters untergebracht. Hier stehen außerdem eine 250-kw-Biogasanlage sowie ein Stall für 2.000 Babyferkel von 7–30 kg. Beide Betriebe bewirtschaften zusammen insgesamt 250 ha Fläche.

Einladung zum Fleckviehstammtisch

Am **30.4.** organisiert CRV in Rodewisch (Sachsen) einen Fleckviehstammtisch, zu dem jeder Interessent herzlich eingeladen ist!

- Rundgang über den Betrieb der Seitz GbR
- Mittagessen
- Neues aus der Fleckviehzucht; Vortrag von Johannes Wolf, Fleckviehexperte und CRV-Stiereinkäufer
- Austausch unter den Berufskollegen

Weitere Informationen und **Anmeldung bei Martin Häberer**,
Tel.: 0151-10 84 37 22, E-Mail: martin.haebere@crv4all.de



Nach dem Kauf des Betriebs in Rodewisch vor acht Jahren, hat sich baulich einiges verändert. Außerdem wurde die Kuhzahl verdoppelt und es wurde von Holstein auf Fleckvieh umgestellt. Das rechte Bild zeigt Gerald Seitz neben Partnerin Sylvana Krauß und Bruder Martin Seitz dahinter.

Ein 48. Geburtstag und eine 100.000-kg-Kuh

Im Januar lud Margret Kempen von der Kromwijk-Kempen GbR auf Usedom zu ihrem Geburtstag ein, an dem nicht nur sie selbst gefeiert werden sollte. Die elfjährige Fortune-Tochter Ramona 3 hatte gerade die 100.000 kg Lebensleistung geknackt und ist damit der vierte Hunderttonner des Betriebs. „Ihre Mutter war unsere erste Kuh mit über 100.000 kg Milch

und das war vor drei Jahren, ebenfalls an meinem Geburtstag“, erinnert sich Margret Kempen. Da für die niederländische Verwandtschaft im Winter die weite Anreise sehr aufwendig ist, kamen vor allem Freunde, Bekannte, Nachbarn und Kollegen zum Kaffee und Kuchen vorbei, und natürlich wurde mit

Sekt angestoßen.

Die Landwirtin geht fest davon aus, dass demnächst weitere Hunderttonner folgen werden. „Aber man weiß nie, es sind schließlich Lebewesen! Wir haben fest damit gerechnet, dass vor Ramona 3 eine andere Kuh den Meilenstein überschreitet, sie ist aber vorher abgegangen.“ Die Lebensleistung der Kromwijk-Kempen GbR liegt bei stolzen 40.268 kg Milch. Bei der Zucht bestimmt das CRV-Anpaarungsprogramm SireMatch, mit welchem Vererber ein Tier belegt wird. Dazu kommt CRV-Verkaufsberater Ehler Weidenhöfer zweimal im Jahr vorbei und stuft Kühe ein. Die Schwerpunkte liegen zu 25 % auf Lebensdauer/Gesundheit, zu 55 % Milchproduktion und zu 20 % auf Exterieur. Einen großen Teil zur hohen Lebensleistung trägt laut der Niederländerin auch die Tatsache bei, dass die Tiere während des Sommers auf der Weide stehen.

Ramona 3 und ihre
Besitzerin Margret Kempen





**Wie erreiche ich effektiv
mein Zuchtziel?**



Mit dem **Anpaarungsprogramm SireMatch** gelangen Sie in kürzester Zeit zu Ihrer **Traum-Herde**, ohne sich Sorgen über **Inzucht** und **Gendefekte** machen zu müssen. SireMatch funktioniert bei **Rein-** und **Kreuzungszucht**, und über die **kostenlose SireMatch-App** haben Sie die Anpaarungsempfehlungen stets griffbereit.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem CRV-Berater und auf www.crv4all.de

TIPP: Fortbildung zur Optimierung der Herdenfruchtbarkeit



Im Rahmen der CRV Akademie bilden wir Herdenmanager, Betriebsleiter und verantwortliche Personen mit aktiver Rolle im Bereich Reproduktion fort. Es erwarten Sie hochinteressante Vorträge, praktische Übungen, ein Betriebsrundgang sowie der Austausch mit Kollegen & Experten.

Die eintägige Veranstaltung findet am 1. März und am 2. März in Zarrentin am Schaalsee statt. Teilnahmebedingung ist ein erfolgreich absolvierter Eigenbestandsbesamerkurs.

Inhalte im Detail

Einfluss der Fütterung auf die Herdenfruchtbarkeit – Ein (neuer) Blick auf die Zusammenhänge

Dr. Johann Haunroth, Tierarzt

- Welchen Einfluss haben das Pansen- und Darmmikrobiom und das Immunsystem auf die Fruchtbarkeit?
- Entzündungsprozesse bei Milchkühen als Antwort auf Stress und Fütterungsfehler und deren Auswirkungen auf die Fruchtbarkeit und Gesundheit der Milchkühe
- Auch der erfolgreichen Besamung drohen Komplikationen

Umsetzung von Biosicherheitsmaßnahmen auf dem Betrieb – Erhalt von Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Herde und Schutz der Mitarbeiter/Familie

Dr. med. vet. Thomas Heilkenbrinker, LWK Niedersachsen

Betriebsrundgang auf dem 650-Kuh-Betrieb Hof Lüttow

Betriebsleiter Wim Streng

Praktische Vertiefung auf dem Betrieb

Mag. med. vet. Josef Dengg, Frans Heesink, CRV

- Kann die Kuh besamt werden? Methoden der Brunstdiagnostik für geprüfte Eigenbestandsbesamer.
- Praktische Demonstrationen an Kühen.
- Ihre Fragen – Experten antworten: Sie haben Fragen rund um die Fruchtbarkeit Ihrer Herde? Unsere Experten haben detaillierte Antworten.
- Handhabung von Samen und Besamungshygiene
- Vertiefung: Intensive Analyse von Fruchtbarkeitsproblemen an Schlachtrpräparaten

Kurz vor Redaktionsschluss waren noch wenige Plätze frei. Wenn Sie Interesse am Kurs haben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem CRV-Berater in Verbindung oder wenden sich an Anika Slabon, Tel.: 05491 99979-123; E-Mail: anika.slabon@crv4all.de

FÜR DIE JUNGEN LANDWIRTE

Andere LÄNDER

Wenn wir in unserer Region an eine Kuh denken, dann ist es eine Holstein- oder eine Fleckviehkuh. In anderen Ländern sieht das ganz anders aus: zum Beispiel in Brasilien, in Neuseeland oder in den USA. Dort leben andere Rassen, die zum Klima passen. Jedes Rinderzuchtunternehmen stellt dem Landwirt die Genetik zur Verfügung, die dieser für seine Kühe benötigt. Die Zuchtunternehmen arbeiten weltweit. Überall wollen die Landwirte gute Kühe, die viel Milch geben, sich wohlfühlen, gesund bleiben und möglichst alt werden – egal wo



andere RASSEN

nicht wohlfühlen. Sie geben so viel Milch, dass ihnen das Gras nicht ausreichen würde. Wiederum ganz andere Bedingungen herrschen in Brasilien. Hier ist Girolando die beliebteste Rasse, und fast für das gesamte Milchaufkommen des Landes verantwortlich. Die Rasse entsteht durch die Kreuzung von Zebu und Holstein. Die Kühe sehen auf den ersten Blick merkwürdig aus. Sie geben auch weniger Milch als die Kühe bei uns, kommen aber gut mit dem tropischen Klima dort zurecht. Du siehst also – Kühe sind nicht gleich Kühe. Die richtige Genetik spielt eine ganz wichtige Rolle dabei. Und die sieht überall auf der Welt ein wenig anders aus.

Die „Milka-Kuh“ ist eine Fleckviehkuh. Sie wurde für die Werbung einfach lilafarbig gemalt.



Zebu



Girolando



Holstein Friesians



Fleckviehkuh



Wann bekommt man eine Gänsehaut?

Wenn für einen Hund oder eine Katze Gefahr droht, dann stellen sich ihre Haare auf, das hast du bestimmt schon gesehen. Das war auch bei unseren Vorfahren vor vielen tausend Jahren so. Die Haare stellen sich auf, weil das Gehirn oder das Rückenmark blitzschnell eine Nachricht an die vielen feinen Muskeln sendet, die überall dort sitzen, wo Haare aus der Haut wachsen. Diese Haarbalgmuskeln werden dann aktiv, wenn du frierst, aufgeregt bist oder Angst hast. Obwohl die heutigen Menschen nicht mehr so viele Haare am Körper haben, reagiert die Haut trotzdem noch wie früher: Jeder kleine Haarbalg tritt aus der Haut hervor, um sein nicht mehr vorhandenes Härchen aufzustellen. Die Haut sieht dann aus wie bei einer gerupften Gans.

agrarkIDS Die Zeitschrift für Landwirte von morgen

Jeden Monat Neu!

www.agrarkids.de

Den vollen Durchblick gibt's mit agrarkIDS...

